

## Die Stimme als Instrument

Maryna Schmiedlin ist mehrfach international preisgekrönte Organistin und Pianistin. In den letzten Jahren hat sie das Singen für sich entdeckt. Sie findet: Jede und jeder kann singen lernen. Die Stimme ist für sie das älteste Instrument der Welt.

Alle, die durch die Gänge der Pfarrei in Liestal gehen, wissen: Wenn ihnen zuerst Gesang entgegenkommt, bevor sie eine Person erblicken, dann ist Maryna Schmiedlin nicht mehr weit. Eigentlich ist die grosse Leidenschaft Schmiedlins die Orgel. Bereits im Jugendalter entdeckt sie in ihrem Heimatland Belarus das imposante Instrument für sich. Ihre Begeisterung ist so gross, dass sie später an der Musikhochschule in Minsk Orgel studiert.

Nach dem Abschluss in Minsk zieht es Schmiedlin in die Schweiz. In Luzern macht sie eine Ausbildung zur Kirchenmusikerin. Das ist der Moment, in dem sie, mit Mitte zwanzig, den Gesang für sich entdeckt. «Gesang und Chorleitung waren ein obligatorischer Teil meiner Ausbildung zur Kirchenmusikerin», erklärt sie. Seitdem habe sie nicht mehr aufgehört zu singen.

#### Die Stimme als «Urinstrument»

«Die Kirchenmusikausbildung hat den Gesang in mein Leben gebracht und es damit ziemlich verändert», resümiert Schmiedlin. «Ich liebe die Orgel, und ich werde mein ganzes Leben mit der Orgel verbringen, aber der Gesang und das Dirigieren haben eine neue Seite in mein Leben gebracht.»

Singen ist für Schmiedlin etwas, das tief in uns Menschen verwurzelt ist. Die Stimme ist für sie sozusagen unser «Urinstrument». «Zum Singen brauchen wir nichts als uns selbst, wir können es immer und überall tun und uns

Zum Coverbild: Das Europäische Jugendchorfestival Basel EJCJ findet seit 1992 statt. Zunächst alle drei Jahre, seit 2023 im Zweijahresrhythmus. Rund 40 000 Zuhörende verzeichnet das international bekannte Festival mit seinen hochqualifizierten Kinder- und Jugendchören. Es wird zur Hälfte vom Bund finanziert und von vielen freiwilligen Helfenden getragen. Das nächste Festival findet 2027 wiederum über die Auffahrtstage statt.

damit universal verständlich ausdrücken», so Schmiedlin.

Schmiedlin ist auch nach abgeschlossener Ausbildung zur Kirchenmusikerin am Gesang drangeblieben. «Ich überlege mir, eventuell auch noch eine professionelle Gesangsausbildung zu machen. Mal sehen, ob es dazu kommt», verrät sie uns.

#### Liedern die eigene Note geben

Besonders spannend findet es Schmiedlin, einem Werk durch das Singen eine eigene Note zu verleihen. «Letztes Jahr habe ich bei einem Konzert Rachmaninows Romanzen gesungen. Es war toll, die Chance zu haben, das Werk

selbst zu interpretieren», erinnert sie sich. Für sie gibt es dabei einen bedeutenden Unterschied zur Interpretation von Malerei: «Ich kann als Betrachterin ein Bild interpretieren, aber das Werk ist schon vollendet. Nicht so in der Musik. Dort habe ich Noten auf einem Papier, aber ich gebe dem Werk durch meine Interpretation neues Leben.»

#### Motivierte Chorleiterin

Neben Orgel und Gesang ist das Leiten von Chören ein wichtiger und fester Bestandteil im Leben von Schmiedlin geworden. Am meisten Freude macht es ihr dabei, den Spass und die Motivation in den Gesichtern ihrer Sänge-





Eigentlich ist die Orgel ihre Welt. Doch in den letzten Jahren hat Maryna Schmiedlin das Singen für sich entdeckt. Am liebsten würde sie immer und überall singen.

rinnen und Sänger zu sehen. «Die Proben meiner Chöre finden Montag- und Dienstagabend statt. Die Menschen haben einen langen Arbeitstag hinter sich, kommen am Abend an und sind ganz präsent, lachen, sind motiviert. Ich sehe einfach, wie glücklich sie sind, und das zu erleben, freut mich», erzählt sie. Für sie ist es zentral, dass die Chormitglieder Freude beim Singen haben, denn sie findet: «Ich kann all mein Wissen und meine Energie geben, aber wenn ich nicht zu den Menschen durchdringe und eine imaginäre Wand zwischen uns ist, dann macht es für mich keinen Sinn.»

#### Gesang stärkt das Selbstbewusstsein

Schmiedlin gibt auch privaten Gesangsunterricht und merkt dabei: «Menschen entwickeln sich dank des - vor allem solistischen - Singens. Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit.» Wenn jemand zum ersten Mal zu ihr in den Unterricht komme, traue sie oder er sich oft nicht, allein zu singen. Schritt für Schritt baue sich dieses neue Selbstvertrauen durch den Gesang auf. «Ich sage den Menschen am Anfang oft, sie sollen sich vorstellen, sie stünden allein im Wald und niemand könne sie hören», erzählt sie. Ausserdem ist sie der Meinung, dass jede und jeder singen lernen kann. Schmiedlin findet: «Singen darf auf jedem Niveau stattfinden.» Richtig singen sei eine körperliche Sache. Es gehe darum, die Verbindung zwischen Gehör und Stimme zu trainieren, und das könne jeder Mensch lernen.

#### Vom Tönetreffen zum Ausdruck

Doch das Tönetreffen allein macht noch keinen guten Gesang, der Ausdruck spielt eine wichtige Rolle. Die technische Sicherheit ist

für Schmiedlin aber vorrangig. Die richtige Körperhaltung, das genaue Einüben bestimmter Passagen, bei denen die Töne noch nicht richtig sitzen – das ist Teil dieses ersten Schritts. «Aber dann kommt der Moment, wenn die Technik sitzt, an dem ich meine Chöre dafür sensibilisiere, was für ein Stück wir gerade singen, zu welcher Zeit es geschrieben wurde und welche Bedeutung es dem Komponist nach hat. Und dadurch kommt der Ausdruck mit hinein», erklärt Schmiedlin.

#### Kirchenmusik als Ausdruck des Glaubens

Kirchenmusik hat dabei eine besondere Stellung. Schmiedlin erinnert ihre Sängerinnen und Sänger: «Wir singen das nicht für uns, sondern für die Gemeinde. Unser Gesang ist Teil der Liturgie, er ist Gebet und Ausdruck des Glaubens. Dafür brauche ich euer emotionales Engagement, auch sonntagmorgens um 9 Uhr.» Schmiedlin veranschaulicht das am Beispiel eines Liedes, bei dem auf dem Wort «Gott» ein besonderer Akzent liegt und erklärt: «Ich frage meine Sängerinnen und Sänger dann: ‹Wenn ihr diesen Ton singt, was denkt ihr in diesem Moment? Was verbindet ihr mit dem Wort, wie empfindet ihr das? So möchte ich erreichen, dass sie ihre eigene Beziehung zu Gott in die Stelle legen.»

Schmiedlin ist überzeugt, dass Messgesänge eine enorme Kraft haben, die sogar auf Menschen wirken kann, die der Kirche nicht nahestehen: «Auch wenn die Menschen nicht wissen, was ein Kyrie ist, und den lateinischen Text nicht verstehen, werden sie vom Gesang berührt und nehmen die Stimmung und die Message auf.»

## Orgelkonzerte

von Maryna Schmiedlin Appetizer! Kleine Aperitif-Orgelkonzerte

Jeweils am letzten Samstag im Monat 12 Uhr

katholische Kirche Bruder Klaus Rheinstrasse 18, 4410 Liestal

18 Uhr

katholische St. Marienkirche Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

#### Termine

31. Januar: Bach gegen Winterdepression

28. Februar: Fasten mit Bach

28. März: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

25. April: Boléro und anderes von Maurice Ravel

30. Mai: Orgelconcerti von Händel mit Streichquartett

27. Juni: Grosses Sommerkonzert mit Orgel-Klavier-Duo

#### Lebendige Chorlandschaft in der Schweiz

Schmiedlin hofft, dass auch in Zukunft weiterhin so viele junge und ältere Menschen in Chören singen. «Die Schweiz hat eine reiche Kultur des Singens, ich denke, das kann ich mit einem Blick von aussen gut beurteilen», findet sie. Sowohl in Basel als auch in der Umgebung gebe es viele Veranstaltungen, vor allem auch in der semiprofessionellen Szene, und sie hofft, dass das so weitergeht.

Ginge es nach Schmiedlin, dürften die Menschen aber auch gern öfter mal im Alltag singen. «Ich habe eigentlich immer ein Lied im Kopf, das ich zuhause, bei der Arbeit oder auch unterwegs vor mich hinsinge. Mal leiser und mal lauter. Ausser natürlich zum Beispiel im Zug», sie überlegt kurz: «Aber wenn die Welt so schön wäre, dass man auch im Zug singen könnte, dann würde ich natürlich auch das machen!»

Leonie Wollensack

# Singen trotz Sprachlosigkeit

Singen ist mehr als nur Hobby oder Unterhaltungsprogramm – in der Musiktherapie kann es Menschen gelingen, über das Singen Gefühle auszudrücken oder Sprache wiederzufinden, die durch Hirnschäden verloren gegangen ist. Beate Roelcke ist Musiktherapeutin und beantwortet unsere Fragen.

#### Viele Menschen sagen: «Ich kann nicht singen.» Wie begegnen Sie dieser Hemmschwelle in Ihrer therapeutischen Arbeit?

Ich respektiere sie. Die Stimme ist unser persönlichstes Instrument. Sie ist ein Ausdrucksmittel, durch das wir viel von uns preisgeben. Sobald wir sie einsetzen, zeigen wir unweigerlich Emotionen – bereits beim Sprechen und beim Singen noch viel stärker. Daher ist es für mich nachvollziehbar, wenn jemand sagt: «Ich traue mich nicht.» Für mich ist die Stimme in der Musiktherapie das Instrument mit dem grössten Potenzial. Aber wenn jemand nicht singen möchte, dann schauen wir gemeinsam: Mit welchem Instrument möchte sich die Person lieber ausdrücken? Oder möchte sie erst einmal etwas hören, statt selbst zu musizie-

ren? Wir suchen gemeinsam einen Zugang. Der darf ganz niederschwellig sein und ist auf die Person abgestimmt.

#### Wie wird die Entscheidung getroffen, ob Sie mit der Stimme oder einem Instrument arbeiten?

Das kommt auf die Person an. Einige entscheiden das für sich. Bei anderen erkläre ich, warum ich die Stimme für sie als sinnvoll erachte. Gerade in der neurologischen Rehabilitation, in der ich gearbeitet habe, bietet die Stimme auch einen funktionalen Zugang, beispielsweise, wenn ein Mensch eine Gehirnverletzung hatte und die Sprachregion betroffen ist. Ich singe dann mit den Patienten ein Lied, das sie schon lange kennen. Und das Besondere ist: Das geht oft viel besser als Sprechen! Aber

auch im Rahmen anderer Praxisfelder wie zum Beispiel der Psychiatrie oder der Psychosomatik kann die Stimme als Instrument sinnvoll sein. Beim Singen ist auch immer der Körper involviert, und man kann über den Körperbezug einen Weg finden, sich selbst wahrzunehmen und im besten Fall auch Wohlbefinden hervorzurufen. Ausserdem bietet die Stimme ein grosses Potenzial, die innersten Gefühle nach aussen zu kehren. Die Menschen können ja nicht nur singen, sondern auch summen, schreien, brüllen...

«Singen gehört zu den ersten Ausdrucksformen des Menschen. Schon Babys lallen.»

Beate Roelcke ist Musiktherapeutin. Sie war in der Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und in der psychotherapeutischen Rehabilitation tätig, arbeitete von 1995 bis 2024 in der Neurorehabilitation in der Reha Rheinfelden und leitete dort die Abteilung Kreative Therapien. Seit 2009 co-leitet sie den MAS Klinische Musiktherapie an der ZHdK und arbeitet in einer eigenen Musiktherapiepraxis.



## Was passiert im Gehirn, wenn wir singen?

Da passiert ganz viel. Singen ist verknüpft mit der Sprache. Es gehört zu unseren ersten Ausdrucksformen. Lallen, Schreien, das ist etwas Ursprüngliches, das machen Babys von Geburt an. Die Stimme der Mutter ist das Erste, was wir neben den Körpergeräuschen bereits im Mutterleib hören, da kommt dann das Thema «Bindung» mit hinein. Es geht also von Anfang an um Äusserungsmöglichkeiten und Beziehungsaufnahme. Das alles wird in unserem Gehirn gebahnt und dann gespeichert. Dazu kommen Verbindungen zum Gefühlssystem und zur Kognition. Hier kommen wir zurück zur Hemmschwelle vom Anfang, denn die Kognition sagt uns: «Oh, das ist jetzt aber ein bisschen heikel, wenn du so viel von dir zeigst. Sing lieber nicht.» Und natürlich gibt es Verbindungen zum Hormonsystem. Gerade wenn wir mit anderen Menschen singen, in einem Chor oder im Fussballstadion, erleben wir ein grosses Verbundensein, weil dabei das



sogenannte Bindungshormon Oxytocin und Glückshormone, wie Endorphine, ausgeschüttet werden.

#### Musiktherapeutinnen und -therapeuten arbeiten mit frühgeborenen Kindern und mit Sterbenden: Welche Rolle kann das Singen an Anfang und Ende des Lebens spielen?

Zu den Babys habe ich schon ein bisschen etwas gesagt. Die neueste Forschung zeigt, dass eine musiktherapeutische Begleitung die Hirnentwicklung von Frühgeborenen massgeblich unterstützt. Und diese Begleitung geht fast ausschliesslich über die Stimme. Die Therapeutin nimmt das Befinden der Kinder wahr und singt für sie, je nachdem, was sie brauchen, eher aktivierend oder beruhigend. Sie schaut: Wie reagiert das Kind? Dabei deutet sie ganz feine Zeichen. Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern angeleitet, wie sie zu ihren oft viel zu früh geborenen Babys eine Beziehung aufnehmen können. Die Kinder werden der Mutter oder dem Vater auf die Brust gelegt, und das Elternteil summt oder singt für das Kind und kann dessen Regungen wahrnehmen. Das sind Resonanz- und Abstimmungsprozesse, die für das ganze Leben wichtig sind.

Auf der anderen Seite des Lebens, bei palliativen begleitenden Massnahmen, weiss man auch, dass das Hören und Spüren oft noch am längsten möglich sind, wenn andere Sinne nicht mehr zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. Mit Gesang können wir Menschen noch erreichen, die Atmosphäre im Raum verändern, sodass sie wohltuend für den sterbenden Menschen ist. Dabei geht es ebenfalls darum wahrzunehmen, wie die Person auf die Musik reagiert, zum Beispiel über die Körperspannung oder die Atmung. Es können

auch Lieder gemeinsam mit den Verwandten gesungen werden, die wichtig für die Biografie des sterbenden Menschen waren. Das ist eine Möglichkeit, gemeinsam Beziehung und Kommunikation am Lebensende zu gestalten.

«Wenn bestimmte
Regionen im Gehirn beschädigt sind,
können wir durch das
Singen andere Regionen
ansprechen, in denen
die Sprachfähigkeit
gekoppelt mit Melodie
abgespeichert ist.»

#### Wie kann Singen helfen, wenn Worte fehlen, etwa bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder Sprachverlust?

Wenn die Sprachregionen im Gehirn geschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist. Es kann eine grosse emotionale Erleichterung bringen, wenn Menschen merken: «Ich kann noch singen, da kommen die Worte noch richtig heraus.» Oft besteht eine existenzielle Belastung, wenn jemand sprechen will, aber die Worte nicht findet oder etwas ganz anderes kommt heraus. In der Musiktherapie versuchen wir dann auch ins Spielerische zu kommen und mit dem, was da ist, mit Silbenbil-

dung und allen stimmlichen Möglichkeiten, in Kontakt zu kommen, um eine Ausdrucksform für die Menschen zu finden und die Selbstwirksamkeit zu fördern.

#### Gibt es einen Moment aus Ihrer Praxis, in dem ein Lied oder eine stimmliche Intervention bei einem Patienten besonders viel ausgelöst hat?

In der neurologischen Klinik waren es oft Volkslieder, die ganz viel ausgelöst haben, weil sie so vertraut waren. Für ältere Patienten haben sie eine ganze Welt voller Erinnerungen eröffnet: «Ah ja, das haben wir damals immer beim Abwasch gesungen.» Durch das Lied waren die Menschen gedanklich wieder in dieser Welt und alle anderen Defizite und das Krankenhaus rückten in den Hintergrund. Ansonsten ist es natürlich sehr persönlich geprägt, welche Lieder einen Menschen begleitet haben und zu denen sie daher eine enge emotionale Bindung haben.

## Wie lautet Ihre eigene Geschichte mit dem Singen?

Ich habe schon immer gern gesungen, das begann schon in der Familie. In der Schulzeit war ich in einem Jugendchor. In der Ausbildung bekamen wir eine besondere Stimmbildung, die sehr mit dem Körper verknüpft war. Dabei habe ich gelernt auf eine sehr «naturnahe» Art zu singen. Einige Jahre später, in der Neuroreha, habe ich gemerkt, was für ein Potenzial Lieder für die Patienten haben. Daher waren mir in dieser Zeit Schweizer Volkslieder sehr nahe.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Musiktherapie?

Die Vision wäre eine Anerkennung in der Grundversicherung der Krankenkassen. Mir ist die berufspolitische Anerkennung wichtig, sprich, dass unser Tätigkeitsfeld fest im Gesundheitssystem verankert ist, als ein Element, das seine Berechtigung hat. Nur so wissen die zuweisenden Stellen, welche Leistungen wir erbringen können, schätzen diese auch, und es ist dafür gesorgt, dass unsere Arbeit angemessen finanziert wird.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

# Eine Krippe voller Leben

## Vor 20 Jahren wurden in Aarau ganz besondere Krippenfiguren geboren

Immer am 1. Advent erwachen sie zum Leben: die Krippenfiguren in der Kirche Peter und Paul in Aarau. Jedes Detail an ihnen hat seine ganz eigene Bedeutung und Geschichte.

Auf den Stufen, die zum Altar führen, sitzen acht Personen. Vier von ihnen sind in Bewegung, suchen eine bequeme Position, richten ihre Frisuren, lachen und geben einander Anweisungen. Die anderen vier blicken ruhig in den Kirchenraum und lächeln still vor sich hin. Noemi, Hanna, Timo und Gabriel posieren zusammen mit ihren Erfindern und Erschafferinnen für den Fotografen.

#### Ein Projekt mit vielen Beteiligten

Die Geschichte von Noemi und ihren Kolleginnen und Kollegen begann vor 20 Jahren. Damals startete die Pfarrei Peter und Paul Aarau zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum ein besonderes Projekt. Eine Krippe sollte entstehen. Eine Krippe mit Figuren und Tieren, die nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Auftritt hätten, sondern auch unter dem Jahr für Gottesdienste, Feiern und den Unterricht eingesetzt werden könnten. Nachdem im Jahr 2004 die Kirche gebrannt hatte und danach



Claudio Tomassini, Berta Lammer, Ruth Huckele und Christina Keinath mit Gabriel, Timo, Hannah und Noemi.

Die ausdrucksstarken Gesichter hat Sr. Mattäa aus dem Kloster Fahr modelliert.



der Kirchenraum neugestaltet wurde, nahm die Idee des Pfarreiteams langsam Form an. Die Erschaffung der Krippenfiguren war ein grosses Projekt mit vielen Beteiligten. Der damalige Aarauer Pfarreiseelsorger Claudio Tomassini erinnert sich: «Viele verschiedene Menschen trugen mit ihren Begabungen dazu bei, dass die Figuren lebendig wurden.» Ruth Huckele hatte damals gerade das Amt als Kirchenpflegepräsidentin abgegeben, da wartete bereits die nächste Aufgabe auf sie: «Claudio fragte mich, ob ich die fertigen Figuren anziehen würde», erzählt sie. Zusammen mit weiteren erfahrenen Schneiderinnen entwarf sie für jede Figur massgeschneiderte Kleidung, bestehend aus Hose, Hemd, Unterkleid und einem kunstvoll gestalteten Gewand. Die Näherinnen fertigten mit viel Liebe und Sorgfalt auch Schuhe, Perücken und Accessoires. Dafür trugen die Frauen Stoffe zusammen, sortierten und recycelten teils eigene Kleidung: «Eine

Hirtin trägt einen Jupe von mir», sagt Ruth Huckele.

#### Schwerter zu Pflugscharen

In den Figuren leben viele weitere Materialien weiter, die zum Teil eine abenteuerliche Geschichte haben. Die Bleifüsse der Figuren haben Insassen im Massnahmezentrum St. Johannsen in Le Landeron gegossen. Das Blei dafür hat Claudio Tomassini als Kind und Jugendlicher in Riehen gesammelt. Über Jahre hat er herumliegende Hülsen beim Schiessstand aufgehoben. Dazu passe der biblische Ausspruch «Schwerter zu Pflugscharen», findet er. Leere Patronenhülsen geben den Krippenfiguren einen sicheren Stand.

#### Jedes Teil ist bedeutungsvoll

Arbeitslose Menschen haben in der Trinamo AG im Aarauer Telliquartier das Rückgrat der Figuren geschreinert. Die Benediktinerin Sr. Mat-



Die Leidenschaft für die Krippe verbindet die Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus.

täa im Kloster Fahr hat die ausdrucksvollen Gesichter und Hände aus Ton modelliert. Sie war es auch, die den Figuren einen Körper gab, indem sie die Holzskelette mit Holzwolle und Bandagen umwickelte.

#### Eine Figur hat verschiedene Rollen

Aus einer Idee, viel Begeisterung und solidem Handwerk wurden so 22 Figuren geboren. Welches Personal eine Krippe neben Maria, Josef und dem Jesuskind zusätzlich braucht, war Gegenstand einiger Diskussionen im damaligen Pfarreiteam. Ebenso die Frage, ob die Figuren eine feste Rolle haben sollten, oder ob sie verschiedene Rollen übernehmen können. «Wir handhaben es so: Die Figuren haben feste Namen, werden aber unterschiedlich eingesetzt. So kann Timo, der Hirtenknabe, auch einen Diener, einen Bettler oder einen Königssohn verkörpern», erklärt Berta Lammer, die

seit den Anfängen als Katechetin dabei ist und lange Hauptverantwortliche für das Stellen der Figuren war. Neu liegt die Hauptverantwortung bei Christina Keinath. Sie war ebenfalls Katechetin in der Pfarrei und freut sich, aus der Fülle der Figuren immer wieder neue Szenen zu schaffen: «Jede Figur ist eine eigene Persönlichkeit», sagt sie.

#### Es gibt viele Details zu entdecken

Ab dem 1. Advent ist die Krippe in der Kirche Peter und Paul zu bewundern. Die Krippenlandschaft wächst im Lauf der Adventszeit Szene um Szene. Das grosse Finale bildet jeweils der Auftritt der heiligen drei Könige mit ihren schönen Gewändern. Zu jeder Szene machen die Katechetinnen ein Begleitblatt mit dem zugrunde liegenden Text, um den Besuchenden etwas mit nach Hause zu geben.

Jedes Jahr sieht die Krippe anders aus. Den roten Faden bildet mal ein Bilderbuch, mal eines der Evangelien. Um die Figuren möglichst realitätsgetreu zu stellen, versuchen die Aufstellerinnen, ihre Emotionen nachzuempfinden. «Wie sieht jemand aus, der erschrickt?», fragen sie sich beispielsweise.

Wenn Kulissen, Pflanzen und die Figuren am richtigen Ort stehen, die Kabel verlegt sind und die Szenerie schön beleuchtet ist, kommen die Besucherinnen und Besucher. «X-mal am Tag geht die Türe auf», freut sich Berta Lammer.

Die Krippenfiguren bringen Menschen zusammen, in der Pfarrei und darüber hinaus. Berta Lammer und Claudio Tomassini sind sich einig: «Das Feuer der Begeisterung verbindet uns auch mit jenen, die an den Figuren und der Krippe mitgearbeitet haben und bereits gestorben sind. Ihre Arbeit, ihre Ideen und ihr Herzblut stecken in der Krippe und leben dort weiter.»

Marie-Christine Andres

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Aarauer Krippenfiguren wird in Kirche Peter und Paul eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie erzählt die Geschichte(n) hinter den Figuren.

In der Kapelle werden Bilder der Szenen der letzten 20 Jahre gezeigt. Am 30. November findet um 10 Uhr der 1. Adventsgottesdienst statt.

Ruth Huckele mit dem Hirtenjungen Timo.



#### Basler Krippenweg

Vom 1. Advent bis nach Weihnachten sind auf dem Krippenweg durch die Basler Innenstadt 40 Krippen zu bewundern: in Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus. Der Verein «Pro Krippenweg», bestehend aus Vertreterinnen der römisch-katholischen, der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde, organisiert den Weg bereits zum neunten Mal. Die teilnehmenden Geschäfte haben bei der Gestaltung der Krippen freie Hand. So entsteht von abstrakten Figuren bis zur üppig dekorierten Szenerie jeweils eine bunte Vielfalt an Krippen. Eröffnet wird der Krippenweg am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Marien in Basel. Der Weg hat keinen Start- und Zielpunkt, sondern lädt zu einer Entdeckungstour durch die Innenstadt ein. Die einzelnen Standorte finden Sie auf der Website. Brechen Sie auf zu einem besinnlichen, aber auch sehr unterhaltsamen Spaziergang für die ganze Familie!

www.krippenweg.ch

## Klimakonferenz in Belém

# Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken

Die COP30 Konferenz hat dort stattgefunden, wo sich der Klimawandel besonders stark zeigt: im Amazonasgebiet. Viele indigene Menschen waren anwesend, viele fühlten sich dennoch nicht gehört. Christine Wollowski, Reporterin in Brasilien, hat die Konferenz verfolgt.

Die Regenwald-COP, zu der so viele Vertretende indigener Völker wie noch nie gereist sind, ist vorbei. Das abschliessende «Mutirão Decision Document», in dem die Teilnehmenden sich gleich bei vier strittigen Fragen auf ein Paket an Entscheidungen einigen sollten, ist verfasst und unterzeichnet. Minister und Regierungschefs aus mehr als 190 Nationen sollten sich auf Massnahmen einigen, durch die unter anderem die Erderwärmung gebremst, Gelder aufgetrieben, die Entwaldung aufgehalten und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben werden. Doch das Dokument bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die vom brasilianischen Präsidenten, Luis Inácio Lula da Silva, angestrebte Roadmap für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist beispielsweise nicht darin enthalten. Das am Samstagnachmittag verabschiedete Dokument schreibt auch keinen Zeitplan für die Reduzierung der Entwaldung fest. Viele Formulierungen bleiben vage und unverbindlich: etwa, es sei wichtig «die Natur und die Ökosysteme zu bewahren, zu schützen und wieder herzustellen», oder die Entwaldung sei bis 2030 zu beenden. Auch die Finanzlücke ist nicht geschlossen. Bis 2035 sollen die Mittel zur Klimaanpassung verdreifacht werden, heisst es.

#### Unüberhörbare indigene Proteste

Dennoch werten manche die COP30 als Erfolg. Nach Jahren der Treffen in nicht-demokratischen Ländern, waren in Belém Volkspro-

teste möglich und unübersehbar. Dutzende Indigene hatten etwa am vergangenen Mittwoch die Konferenzräume gestürmt, andere eine Sitzblockade vor dem Haupteingang organisiert. Umweltministerin Marina Silva, Indigenen-Ministerin Sonia Guajajara und Gastgeber André Corrêa do Lago haben sich ihre Forderungen angehört, unter anderem das Aus für Grossprojekte in indigenen Gebieten, die Annullierung von zwei Projekten, die einen der Hauptflüsse in eine Verkehrsader verwandeln und eine Eisenbahntrasse durch Waldgebiet treiben würden. Mehr Demarkierungen von Territorien, mehr Mitsprache. Vorangegangen ist es vor allem in einem Punkt: Die Demarkierung von zehn indigenen Territorien ist offiziell angekündigt, in einigen Fällen sogar abgeschlossen. Der Abschlusstext betont zudem zum ersten Mal überhaupt, in welch hohem Masse sowohl indigene als auch afro-brasilianische Volksgruppen massgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Insgesamt waren die Verhandlungen in Belém allerdings schleppend verlaufen. Die Welt hatte sich in Tagungsräumen in einer weissen Zeltstadt im neu angelegten Parque da Cidade getroffen; in klimatisierten fensterlosen Räumen. Doch die Realität schaffte es, in Form von tropischem Starkregen gelegentlich durch die Dächer zu tropfen, und die überforderten Klimaanlagen wechselten zwischen feuchtheissem Versagen und eiskaltem Unterkühlen.

## Kirchliches Engagement, schweizerische Zurückhaltung

Einige Positivbeispiele waren ausserhalb der Verhandlungsräume zu finden. So haben 46 kirchliche Geldinstitute beschlossen, nicht mehr in fossile Energie zu investieren. Eine Zentrale für Brandbekämpfung ist entstanden, die unter anderem indigene Gemeinschaften unterstützen soll. Der neue Tropenwaldfonds TFFF – ebenfalls eine Initiative des brasi-

«Den Amazonas zu schützen, bedeutet die Schöpfung Gottes zu beschützen» steht am 16. Oktober auf einer Wand in Belém (Brasilien) dem Austragungsort der Weltklimakonferenz COP30.



#### Leser\*innenfrage

lianischen Präsidenten - ist gegründet und Deutschland beteiligt sich mit einer Milliarde USD. Die Schweiz hat bisher keine Zusage gemacht, in den Fonds TFFF einzuzahlen. Der umstrittene Fonds weist mit zurzeit 6,6 Milliarden USD erst einen Bruchteil der ursprünglich erhofften Einlagen von 10–25 Milliarden auf, kann aber immerhin direkte Unterstützung an traditionelle Gemeinschaften leisten. Der aktuelle Methan-Report nährt eine weitere Hoffnung: Er stellt ein Sinken des Methan-Ausstosses für die nahe Zukunft in Aussicht. Dazu führen kostengünstige Massnahmen wie die Reparatur von Lecks bei der Produktion fossiler Brennstoffe oder vermehrtes Recycling und Kompostieren. Weniger Methanausstoss hat eine sofort sinkende Erderwärmung zur Folge – und weitere Massnahmen in dieser Richtung könnten eher konsensfähig sein als der Verzicht auf die fossilen Brennstoffe.

#### Westliches Profitdenken

Insgesamt hat sich in Belém wieder einmal die Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken gezeigt: Die traditionellen Völker sehen sich als Teil der Natur und im auf Gewinn ausgerichteten kapitalistischen System die Ursache für die Klimakrise, während die Regierungen dieses System, das vor allem die Länder des globalen Nordens begünstigt, bestenfalls ein wenig anpassen wollen.

#### Päpstliche Ermahnung

Kirchenoberhaupt Papst Leo XIV. mahnt: «Ein Drittel der Menschheit lebt in einer Situation grosser Verwundbarkeit wegen dieser klimatischen Veränderungen. Für sie ist der Klimawandel keine ferne Drohung. Diese Menschen zu ignorieren, würde bedeuten, unser gemeinsames Menschsein zu leugnen!»

Die COP30 ist vorüber, Brasilien hält bis zur nächsten Konferenz den Vorsitz bei Klimaverhandlungen. Präsident Lula will seine Idee der Roadmap für den Ausstieg als brasilianische Initiative im Laufe des nächsten Jahres weiterverfolgen. Es bleibt den einzelnen Nationen überlassen, ob sie sich einer solchen Selbstverpflichtung anschliessen. Die kirchliche Organisation Misereor urteilt vernichtend: Die Staatengemeinschaft habe es versäumt, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen. Denn, ob den vagen Worten dringend notwendige Taten folgen werden, ist mehr als fraglich.

 ${\bf Christine\ Wollowski,\ weltreporter.net}$ 

#### Sie haben die Frage. Wir haben die Antwort.



«Seit meiner Jugend irritiert mich folgender Satz im Vaterunser: ‹Führe uns nicht in Versuchung›. Ich halte es nicht für möglich, dass mein Vater im Himmel mich in Versuchung bringt. Noch nie konnte mir jemand diese Frage beantworten.»

Das Vaterunser hat im Christentum einen besonderen Rang, weil Jesus selbst dieses Gebet gelehrt hat, wie die Evangelien berichten (Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4). Darum ist es für Christinnen und Christen das wichtigste Gebet. Es enthält sieben Bitten. Die Sechste mit der Formulierung: «und führe uns nicht in Versuchung» wird häufig als irritierend empfunden.

Das Problem liegt im altgriechischen Verb des ursprünglichen Textes: «Eisenénkes», was wörtlich «hineinführen» bedeutet. Das griechische Wort ist eine Übersetzung, denn Jesus sprach nicht Altgriechisch, sondern Hebräisch

oder Aramäisch. Deshalb lässt sich «eisenénkes» nicht im engen, rein wörtlichen Sinn verstehen. Trotzdem wurde der griechische Text später wortwörtlich ins Lateinische übersetzt: «ne nos inducas in tentationem». Und viele moderne Übersetzungen in den Muttersprachen basieren auf diesem lateinischen Text. Die französische Bischofskonferenz führte 2017 eine sinngemässe und pastorale Übersetzung der sechsten Bitte ein. 2020 folgte ihr die italienische Bischofskonferenz; auf Italienisch heisst es nun: «e non abbandonarci alla tentazione«, was so viel bedeutet wie: «und verlasse uns nicht in der Versuchung». Auch eine neue, pastorale deutsche Übersetzung wäre grundsätzlich möglich, obwohl die derzeitige Fassung besondere Merkmale besitzt: Sie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum und wurde 1966/67 gemeinsam mit anderen christlichen Konfessionen festgelegt. Diese Frage wurde mit der Bitte gestellt, den Namen der Fragestellerin nicht zu veröffentlichen. Die Frage hat Davide Bordenca beantwortet. Er ist Theologe und Religionspädagoge. Er arbeitet seit 2022 am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@ lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

#### Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

Amtliche Nachricht der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau über die Wahlresultate und Beschlüsse der Herbstsynode vom 12. November 2025

1. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2029

Das Budget 2026 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde von den anwesender 133 Synodalen genehmigt. Der Finanzplan 2027–2029 wurde zur Kenntnis genommen.

2. Projektkredit «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau». Der Kredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» wurde genehmigt.

3. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026

Gewählt ist: Marcel Käppeli, Merenschwand, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, 5001 Aarau, Telefon 062 832 42 72. landeskirche@kathaargau.ch

Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

Römisch-Katholische Synoden des Kantons Aargau

Der Präsident: Matthias Schüepp, der Generalsekretär: David Reichar

## Missionen und Institutionen

#### Missioni Cattoliche Italiane

#### Aarau

#### Feerstrasse 2, 5000 Aarau

**062 824 57 17**missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14-16.30, Mar e Gio 9-11.30 e
14-16.30, Ven 9-11.30

#### Sante Messe

Dom 1° Avvento 30.11. 9.15 Zofingen. 11.30 Aarau. Ven 5.12. 18.00 Aarau. Sab 6.12. 17.00 Aarburg. Dom 7.12. Solennità dell'Immacolata (anticipata) 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. Ven 12.12. 18.00 Aarau.

Attività: Ogni Lu ore 15.00: Rosario; Strengelbach. Mer 3.12. 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). Sab 6.12. 15.00 Ritiro Spirituale di Avvento, Aarburg (sala parr.). 17.00 Rosario, Gränichen. Mer 10.12. 14.00 Gr. Terza Età insieme alla parrocchia con coro dei bambini, Zofingen (sala rif.). Ven 12.12. 19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione).

#### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86 missione@kath-wettingen.ch Mar e Mer 9-12/14.30-18.30, Gio 9-12

#### Sante Messe

Sab 29.11. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 30.11. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 6.12. 17.30 Baden, Cripta. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 7.12. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Lun 8.12. Immacolata Concezione, 20.00 Wettingen, S. Sebastiano. Ven 12.12. Liturgia Penitenziale, 20.00 Bad Zurzach, S. Verena.

Attività caritativa: Il nostro mercantino di natale Dom 30.11. 11.00 sul piazzale della chiesa di S. Antonio in Wettingen. Il ricavato sarà devoluto per il «Progetto Brasile».

**Confessioni individuali:** Sab 6, 13, 20 dicembre, ore 10–12. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.

Preghiera delle Lodi dell'Avvento: Da lun 1° dicembre a mar 23 dicembre: tutti i giorni ferialiore 8–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica).

Attività ricreativa: Avvento a Coira. Ven 5.12. S. Messa, 10.00, Cattedrale S. Maria Assunta, Coira (Informazioni: segreteria della Missione). Giornata di fraternità per la Terza Età: Gio 11.12. parrochia di Neuenhof. S. Messa 11.00. S. Giuseppe. Con pranzo. Chi desiderare partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

#### Brugg

#### Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 missione.brugg@kathaargau.ch Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

#### Sante Messe

**Sab 29.11.** 18.00 Windisch bilingue. **Dom 30.11.** 11.00 Windisch annullata. **Dom 30.11.** 18.00 Rheinfelden. **Gio 4.12.** 19.00 Stein. **Ven 5.12.** 19.00 Stein anticipata. **Sab 6.12.** 17.00 Birr. **Dom 7.12.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Lun 8.12.** 17.00 Laufenburg. **Sab 13.12.** 17.00 Laufenburg anticipata.

Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. Sab 29.11. Benedizione Mercatino e Presepe Windisch. Lun 8.12. Immacolata S. Messa e Rinfresco. Sab 13.12. Gita della Missione Colmar.

#### Wohlen-Lenzburg

#### Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11 Missionario: Don Luigi Talarico Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska Segretaria: Daniela Colafato Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

#### Misión de Lengua Española

#### Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau 062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30. Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García Músico: Marco Wunsch

#### Misas dominicales

Baden: 9.30 y Kölliken: 12.00 También celebramos misas, una vez al mes: En Mellingen, Wohlen y Brugg, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos

previstos. ¡Les animamos a participar!

#### Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

#### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94 alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

#### Kontakto

Misionari: Don Pal Tunaj

Bashkëpunëtore pastorale: Motër

Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

#### Orari i meshëve

**30.11.** Mariastein 13.30 **6.12.** Renens (anuluar). **7.12.** Baden 13.30, Laufen 18.00. **14.12.** Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.

**Aktivitetet pastorale:** Darka e Këshillit më 30.11. në ora 18.30 në Schöftland.

#### Rorategottesdienst Kölliken

Meshët e Agimit: 6.12. 6.00 Uhr. 9.12. 6.00 Uhr.

#### Missão Católica Portuguesa

#### Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

#### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 jose.oliveira@kathaargau.ch.

#### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

#### Hrvatska Katolička Misija

#### Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau Bahnhofplatz 1, 5400 Baden 062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch – facebook.com/

www.hkm-aargau.ch – facebook.com/ hkm-aargau – www.instagram.com/ hkmaargau/

#### Gottesdienste - Misse

Subota 29.11. Izlet umirovljenika Kloster Mariastein 11.00. Subota 29.11. Krštenje Menziken 15.00. Nedjelja 30.11. Misa - Primanja i obećanja Naših Framaša u Wettingenu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. Utorak 2.12. Misa i ispovijed, Buchs 17.30. Utorak 2.12. Susret frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 3.12. Zornika, Buchs 19.30. Četvrtak 4.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 5.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 5.12. Krunica, Oberentfelden 19.30. Subota 6.12. Krštenje, Villmergen 14.00. Subota **6.12.** Nikolinje, Suhr 16.00. Nedjelja 7.12. Misa - Humanitarna akcija Djeca za Diecu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. Ponedjeljak 8.12. Ispovijed i Misa, Wettingen 17.30. Utorak 9.12. Susret Frame, HKM Aargau 19.30. Srijeda 10.12. Zornica, Buchs 6.30. Četvrtak 11.12. Misa i ispovijed, Zofingen 17.00. Četvrtak 11.12. Krunica, Wettingen 19.30. Petak 12.12. Zornica, Wettingen 6.30. Petak 12.12. Krunica, Oberentfelden 19.30.

#### Duszpasterstwo Polonijne

#### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

#### Msze swiete

**30.11.** Niedziela Msza sw. 12.30 Birmenstorf.

**3.12.** Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

**5.12.** Pierwszy Piatek Miesiaca 19.00 Birmenstorf.

**7.12.** Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf

10.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

#### Bildung und Propstei

#### Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch

www.bildungundpropstei.ch

#### Propstei Wislikofen

#### Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

# Pastoralraum Siggenthal

## Angenommen und genehmigt

## Die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung 2025

An der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November im Begegnungszentrum Nussbaumen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2024: Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. 2. Bilanz und Erfolgsrechnung 2024: Die Rechnung 2024 wurde einstimmig angenommen und der Kirchenpflege die Décharge erteilt. 3. Abschluss Kredit Renovation Pfarrhaus Nussbaumen: Die Abrechnung des Kredites wurde genehmigt. 4. Rechenschaftsbericht der Kirchenpflege: Der Rechenschaftsbericht wurde genehmigt. 5. Kreditantrag Innensanierung Kirche Kirchdorf: Der Antrag für den Kredit von CHF 1'040'000.- wurde angenommen. 6. Stellenplan und Budget 2026: Das von der Kirchenpflege vorgelegte Budget wurde mit einem unveränderten Steuerfuss von 19% angenommen. 7. Wahl der Finanzkommission: Claudio Utrio, Andreas Kieninger und Johannes Popp werden in die Finanzkommission der Kirchgemeinde Kirchdorf gewählt. Gemäss Art. 32 des Organisationsstatutes der Röm. Kath. Landeskirche des Kantons Aargau vom 2. Juni 2004 sind positive und negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich verlangt wird.

Josef Sieber, Präsident der Kirchenpflege

### Defekte Heizanlage Nussbaumen

#### Liebe Kirchgemeinde

Wir müssen leider mitteilen, dass aufgrund eines technischen Defekts an der Lüftungsanlage in der Kirche Liebfrauen in Nussbaumen die Heizanlage derzeit nicht in Betrieb genommen werden kann. Der Lieferant, der für die Reparatur zuständig ist, hat uns darüber informiert, dass die erforderlichen Ersatzteile aktuell nicht verfügbar sind. Es ist mit einer längeren Beschaffungszeit zu rechnen, voraussichtlich bis mindestens Ende Dezember. Wir bedauern diesen Umstand sehr und danken für Verständnis.

André Keller, Kirchenpfleger Ressort Anlagen

## Wir sagen euch an den lieben Advent



Roratefeier im vergangenen Jahr

#### Einladung zu unseren Rorate-Feiern

Die Läden sind seit Wochen weihnachtlich geschmückt und die ersten Guetzli längst gebacken - doch jetzt beginnt er wirklich: der liebe Advent! Eine Zeit, die uns einlädt, innezuhalten, aufzuschauen und die eigene Sehnsucht wieder wahrzunehmen - nach Frieden, nach Nähe, nach Sinn. Während draussen die Tage kurz und dunkel sind, wächst in uns die Erwartung auf das Licht, das kommt: Jesus, der Retter der Welt. Zu dieser besonderen Zeit gehören auch die Rorate-Feiern - Gottesdienste im Kerzenschein früh am Morgen. Wer einmal dabei war, weiss: Diese Stunden sind etwas Einzigartiges. Wenn die Kirche nur vom flackernden Licht unzähliger Kerzen erhellt wird, entsteht eine Atmosphäre, die man im Alltag kaum findet: still, gesammelt, warm und überraschend tröstlich. Die Rorate-Feiern schenken uns Raum, bevor der Tag richtig beginnt: Raum für Stille, für das Wort Gottes, für einen Moment des Aufatmens. Vielleicht ist es genau das, was viele von uns im vorweihnachtlichen Trubel besonders brauchen. Wir laden Sie herzlich ein, den Advent mit uns

#### Pfarreien

Kirchdorf – St. Peter und Paul Nussbaumen – Liebfrauen Untersiggenthal – Herz Jesu

#### Kontakte

## Pastoralraumleiterin & Seelsorgerin für Untersiggenthal

Lara Tedesco 056 288 17 62

lara.tedesco@pastoralraum-siggenthal.ch

## Seelsorger & Priester für den Pastoralraum

Franz Feng 056 296 20 49 franz.feng@pastoralraum-siggenthal.ch

#### Seelsorgerin i.A. für Nussbaumen

Jessica Majorino 056 290 11 55 jessica.majorino@pastoralraumsiggenthal.ch

#### Altersseelsorgerin

Martina Petranca
079 518 00 81
martina.petranca@pastoralraumsiggenthal.ch

#### Pastoralraumsekretariat

056 296 20 40 sekretariat@pastoralraum-siggenthal.ch

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.30 - 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr

 $Web\ www.pastoral raum-siggenthal.ch$ 





zu feiern – und gemeinsam das Licht wachsen zu lassen!

Lara Tedesco

#### Lassen Sie sich verzaubern!

#### Zum Adventsfensterweg Nussbaumen

Bald ist es wieder so weit: Ab dem 1. Dezember 2025 wird in Nussbaumen wieder täglich ein neues Adventsfenster eröffnet. Dieses leuchtet dann bis zum 1. Januar 2026 jeden Abend von 18 -22 Uhr. Mit dabei sind auch wieder die beiden Kirchen im Dorf: Am 7. Dezember eröffnet die katholische Kirche nach dem Familiengottesdienst, welcher um 10.45 Uhr beginnt, ihr Fenster und wie immer werden weihnachtliche Lieder erklingen und der Samichlaus vorbeischauen. Die reformierte Kirche eröffnet ihr Fenster am 18. Dezember. Die vorweihnachtlichen Kreationen warten darauf, entdeckt zu werden. Und nicht selten kommt man am Eröffnungstag in den Genuss von Speis, Trank und der Gesellschaft von netten Menschen. Es lohnt sich also, die gute Stube für einen Abendspaziergang zu verlassen. Lassen Sie sich verzaubern von der Freude und der Kreativität der Teilnehmer, von den liebevoll gestalteten Fenstern und der unvergleichlichen Magie der Vorweihnachtszeit! Isabelle Hitz



Adventsfenster im vergangen Jahr

#### Nimm dir Zeit für Advent

#### Unser Adventskalender in den Kirchen

Sich Zeit nehmen in diesen besonderen Tagen ist gar nicht so einfach. Dennoch wäre es wichtig, dass wir uns zwischendurch ein paar Minuten der Ruhe und des Nachdenkens nehmen - auf dem Weg zu Weihnachten und darüber hinaus. Unser Adventskalender lädt Sie mit Gedanken zum Nachlesen, Innehalten, Meditieren oder mit Gebeten dazu ein. Er steht vom 30. November bis am 6. Januar bereit. Machen Sie einen Spaziergang in eine unserer Kirchen oder öffnen Sie jeden Tag ein Türchen

im Kalender auf unserer Homepage. Verpasste Tage können auch nachgelesen werden. Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und gesegnete Adventszeit.

Martina Petranca

#### Danke, lieber Samichlaus!

#### Einladung zu unserem Familiengottesdienst

Jedes Jahr am 6. Dezember kommt der Samichlaus, um den Kindern mit Mandarinen und Nüssen eine Freude zu bereiten. Der heilige Nikolaus ist bis heute ein grosses Vorbild durch seine Aufmerksamkeit und Grosszügigkeit gegenüber den Mitmenschen. In seinem Leben hat er das Evangelium lebendig werden lassen, indem er als Bischof seinen "Schäfli" in ihrer Not beistand. In unserem Familiengottesdienst werden die Kinder der 4. Klassen den Gottesdienst mitgestalten. Gemeinsam wollen wir uns beim Samichlaus bedanken und ihn für dieses Jahr verabschieden. Für eine fröhliche Atmosphäre und gute Stimmung sorgt der Jugendchor unter der Leitung von Megi Sohn, musikalisch begleitet von Georg Masanz. Nach dem Gottesdienst wird ausserdem unser Adventsfenster eröffnet. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Nussbaumen 7. Dezember, 10.45 Uhr

### Singen, Hören, Geniessen

## Einladung zum Adventssingen in Untersiggenthal

Wie bereits in einer früheren Ausgabe des Lichtblicks mitgeteilt, musste das ökumenische Krippenspiel leider abgesagt werden. Trotzdem möchten wir uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Dazu laden wir Sie herzlich zu unserem Adventssingen ein: gemeinsam singen wir altbekannte und neue Weihnachtslieder, hören kurze Geschichten und Gedichte und lassen so die Lieder lebendig werden. Mit Punsch, Glühwein, Lebkuchen und Weihnachtsguetzli runden wir einen schönen Nachmittag ab.

Untersiggenthal 7. Dezember, 15 Uhr



Bild: Canva

#### Winter, Rosen und Weihnachten

#### Weihnachtsklänge mit dem coro sonoro

Der coro sonoro unter der Leitung von Megi Sohn singt die Christmas Cantata von Steve Dobrogosz sowie Lieder von Ola Gjeilo, Edward Elgar und anderen. Die Lieder erzählen vom Winter, von Rosen und Weihnachten. Assoziationen:

Unromantisch, aber auf den Punkt gebracht - und trotzdem mit Herz dabei: Weihnachtsvorglühen.

Verklärt und vielleicht verliebt: Schneerosenklangkerzen.

Oder unentschlossen, dafür umfassend: Winterweihnachtsrosenleuchtklänge.

Am Konzert selbst entstehen dann hoffentlich noch mehr Wortspiele. Wir sind gespannt. Am Klavier begleitet Rahel Sohn.

Kirchdorf 7. Dezember, 17.30 Uhr



## Die vorweihnachtliche Zeit zum Klingen bringen



#### Adventssingen mit dem Jugendchor+

Beim diesjährigen Adventssingen blicken wir auf ein klanglich vielfältiges Jahr zurück. Die Schwerpunkte lagen auf Schweizerliedern und einer Messe von W. A. Mozart. Aus diesem Jahresprogramm werden einzelne Teile zu hören sein. Wir möchten damit unsere Freude am Singen und an der Musik zum Ausdruck bringen! Wie jedes Jahr werden wir uns zusammen mit dem Publikum auf Weihnachten einstimmen! Mit bekannten und eher unbe-

kannten Liedern wollen wir die vorweihnachtliche Zeit zum Klingen bringen. Am Klavier begleitet uns Georg Masanz. Herzliche Einladung!

Nussbaumen 9. Dezember 20 Uhr

#### Gottesdienste

#### Samstag, 29. November

18.00 Untersiggenthal

Kommunionfeier mit Lara Tedesco begleitet vom Kirchenchor Kirchdorf.

Taufe von Laura Florez. Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum

Jahrzeit für Rita Umbricht-Schneider, Erika und Werner Keller-Scherer

#### Sonntag, 30. November

10.45 Nussbaumen

Eucharistiefeier mit Franz Feng, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Nussbaumen Jahrzeit für Josephina Schmassmann, Hans-Rudolf Aeppli, Josef und Maria Neidhart

15.00 Nussbaumen
Jahreskonzert der MusiG
Obersiggenthal

15.30 Kirchdorf

Taufe von Pablo Pfeifer Ramos

#### Dienstag, 2. Dezember

14.00 Nussbaumen, Prosenio Kommunionfeier mit Martina Petranca

17.00 Untersiggenthal Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 3. Dezember

06.00 Untersiggenthal
Roratefeier mit den Schüler:innen
der 6. Klassen, anschliessend
Grittibänze und Kaffee im
Pfarreizentrum

09.15 Nussbaumen
Eucharistiefeier mit Franz Feng
10.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum

Mittwochskaffee

14.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum
Flüchtlingstreff «contact»

14.00 Nussbaumen, Reformiertes
Kirchenzentrum
Ökumenischer Adventsnachmittag mit Bildern, Geschichten und
Liedern zur Advents- und
Weihnachtszeit

17.00 Kirchdorf, Kapelle Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 4. Dezember

06.30 Kirchdorf
Roratefeier für die Schüler:innen,
anschl. Zmorge im Pfarrhaus

10.30 Kirchdorf, Vivale

Kommunionfeier mit Martina
Petranca

12.00 Nussbaumen, Gemeindesaal
Mittagessen für Seniorinnen und
Senioren. An- und Abmeldung bis
Dienstag, 10 Uhr an Yvonne
Scussel, 079 247 19 82

#### Freitag, 5. Dezember

06.30 Nussbaumen
Roratefeier mit Jessica Majorino,
anschl. Zmorge im Begegnungszentrum

10.15 Untersiggenthal, Sunnhalde Kommunionfeier mit Martina Petranca

16.15 Nussbaumen, Gässliacker Kommunionfeier mit Martina Petranca

#### Samstag, 6. Dezember

18.00 Untersiggenthal Syrisch-orthodoxer Gottesdienst

#### Sonntag, 7. Dezember

Teilete

09.30 Kirchdorf

Kommunionfeier mit Lara Tedesco Dreissigster für Josef Hürlimann

10.45 Nussbaumen
Familiengottesdienst mit Besuch
des Samichlaus und Eröffnung des
Adventsfensters, begleitet von
den Jugenchören. Im Anschluss

15.00 Untersiggenthal, Pfarreizentrum Adventssingen - gemeinsam singen, hören, staunen

17.30 Kirchdorf
Konzert «Weihnachtsklänge» mit
dem coro sonoro unter der
Leitung von Megi Sohn

#### Montag, 8. Dezember

14.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum Bibelgruppe

#### Dienstag, 9. Dezember

11.15 Kirchdorf, Gasthof Hirschen
Pro Senectute: Mittagstisch für
alle Menschen ab 60 Jahren

17.00 Untersiggenthal Rosenkranzgebet

19.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum Frauenbund: Adventlicher Abend mit Zither-Klängen von Thaddäa Mägert

20.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum Adventssingen mit dem Jugendchor+ unter der Leitung von Megi Sohn

#### Mittwoch, 10. Dezember

06.00 Untersiggenthal
Roratefeier mit Lara Tedesco

09.15 Nussbaumen

Morgenandacht

14.00 Nussbaumen, Begegnungszentrum Flüchtlingstreff «contact»

14.00 Untersiggenthal, Sickinga-Saal Ökumenischer Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren

17.00 Kirchdorf, Kapelle Rosenkranzgebet

#### Donnerstag, 11. Dezember

06.30 Kirchdorf
Roratefeier mit Franz Feng

11.30 Untersiggenthal, Sunnhalde Pro Senectute: Mittagessen für alle Menschen ab 60 Jahren

#### Freitag, 12. Dezember

06.30 Nussbaumen

Roratefeier mit den Schüler:innen, anschliessend Zmorge im Begegnungszentrum

#### Unsere Verstorbenen

\*4. November, Hans Peter Voser, 1961, Untersiggenthal

† 11. November, Ursula Umbricht, 1937, Untersiggenthal

## Pastoralraum Wasserschloss

#### Advent als Neubeginn



Advent - das klingt nach Kerzen, Düften und Vorfreude. Aber es ist mehr: es ist ein neuer Anfang, der uns beflügeln kann und Hoffnung macht. Mit dem neuen Kirchenjahr öffnet sich eine Tür für Neues. Gott schenkt uns Zeit, um innezuhalten und neu zu beginnen. Der Prophet Jesaja kündet es an: «Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?» (Jes 43,19). Was könnte bei mir das Neue sein? Vielleicht ein freundliches Wort, wo bisher Schweigen war? Ein Besuch, der lange aufgeschoben wurde? Ein kleiner Schritt, der Mut braucht? Der Advent erinnert uns daran: Veränderung beginnt nicht mit grossen Gesten, sondern mit kleinen Entscheidungen im Alltag.

Advent heisst Ankunft. Die Adventszeit will uns zum neugeborenen Kind an Weihnachten hinführen. Gott kommt auf uns zu. Lassen wir uns von seinem Licht leiten und wagen wir das Neue. Denn wer Neues wagt, öffnet Raum für Leben und Liebe.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen allen

Beat Reichlin und Markus Brun

#### Roratefeiern im Pastoralraum

#### Birmenstorf

Dienstag, 2. Dezember, 6.00 Uhr Rorate für Erwachsene, anschliesssend Frühstück

Dienstag, 9. Dezember, 6.30 Uhr Rorate für Schüler, anschliessend Frühstück

#### Gebenstorf

Mittwoch, 3. Dezember, 7.00 Uhr Rorate für Schüler Abgabe von Grittibänz und Getränk **Turgi** Mittwoch, 10. Dezember, 7.00 Uhr

Rorate für Schüler

Abgabe von Grittibänz und Getränk

Wir laden alle herzlich zu den Roratefeiern ein – zu besinnlichen Momenten im Kerzenschein und einer wohltuenden Auszeit im Advent.



#### Jugendgottesdienst – Eine Million Sterne

## Samstag, 13. Dezember um 17 Uhr in der Kirche St. Leodegar in Birmenstorf

Am Samstag, 13. Dezember 2025, findet in Birmenstorf der Jugendgottesdienst zum Projekt «Eine Million Sterne» statt. Dazu sind alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse sowie die Firmanden des Pastoralraumes Wasserschloss herzlich eingeladen.

Unter dem warmen Schein unzähliger Kerzen wollen wir gemeinsam Licht und Hoffnung in die Welt tragen – als Zeichen der Solidarität mit Menschen, die in Not sind. Die Aktion «Eine Million Sterne» wird von Caritas Schweiz unterstützt und lädt dazu ein, mit einfachen Lichtern ein starkes Zeichen der Verbundenheit zu setzen.

Wir freuen uns auf viele junge Gesichter, offene Herzen und einen stimmungsvollen Abend voller Licht und Gemeinschaft!

#### Pfarreien

Birmenstorf – St. Leodegar Gebenstorf – St. Blasius Turgi – Christkönig

#### Kontakte

#### Notfallnummer

056 560 91 08

#### Seelsorge

Pastoralraumpfarrer Markus Brun markus.brun@kathkirchegetu.ch

Kaplan Beat Reichlin beat.reichlin@pfarrei-birmenstorf.ch

#### Leitungsassistenz

Marianne Gloor 056 223 10 16 sekretariat.gebenstorf@kathkirchegetu.ch

#### Sekretariat Birmenstorf

Kirchstrasse 11, 5413 Birmenstorf Di und Fr 8.30-11.30 Uhr 056 225 11 20 sekretariat@pfarrei-birmenstorf.ch

#### Sekretariat Gebenstorf-Turgi

Kinziggrabenstrasse 2, 5412 Gebenstorf
Di - Fr 08.30-11.30 Uhr
056 223 10 16
sekretariat.gebenstorf@kathkirchegetu.ch

Webseite: www.kathkirchegetu.ch Webseite: www.pfarrei-birmenstorf. ch





## Birmenstorf - St. Leodegar

#### Es isch wieder Raclette-Ziit

Der katholische Kirchenchor lädt sie zur traditionellen Raclettestube im Don Bosco Saal ein.

Am Samstag, 6. Dezember (16 bis 24 Uhr) und am Sonntag, 8. Dezember (10 bis 21 Uhr) sind sie herzlich eingeladen – zum Schlemmen, Trinken und gemütlichen Beisammensein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kath. Kirchenchor



#### Kirchenkonzert

## Sonntag, 07. Dezember 2025, 17:00 Uhr - Katholische Kirche Birmenstorf

Der Musikverein Birmenstorf und die Stadtmusik Mellingen laden Sie herzlich zu den diesjährigen Kirchenkonzerten ein. Seit einigen Jahren musizieren wir erfolgreich in einer harmonischen Spielgemeinschaft – und auch dieses Jahr dürfen sich unsere Besucherinnen und Besucher auf ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm freuen.

Unter der musikalischen Leitung von Sebastian Smolyn präsentieren wir eine vielseitige Auswahl an Werken, die besinnliche, festliche und eindrucksvolle Momente vereinen. Zu den besonderen Highlights zählen das atmosphärische "Dark Blue Clouds" von Mario Bürki sowie eine beeindruckende Suite aus "Gladia-

tor" von Hans Zimmer und Lisa Gerrard. Ergänzt wird das Programm durch moderne Klänge wie *Yellow* von Coldplay, feierliche barocke Sätze aus der *French Baroque Suite* sowie weihnachtliche Musik, die auf die bevorstehende Adventszeit einstimmt.

Im Anschluss an das Konzert sind Sie herzlich eingeladen, den Abend gemütlich bei einem Apéro ausklingen zu lassen.

Eintritt frei - Kollekte

#### Taufe

Im Gottesdienst vom 9. November hat sich Nora Bechter taufen lassen.

Wir gratulieren und freuen uns, sie in unsere christliche Gemeinschaft aufzunehmen.



Foto: fam.bechter

#### Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist vom 1. Dezember bis und mit 8. Dezember ferienhalber nicht besetzt. Telefonate werden umgeleitet. Ab Dienstag, 9. Dezember, haben wir wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

## Die Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2025 hat folgenden Anträgen zugestimmt:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2024
- 2. Rechenschaftsbericht 2025 (Kenntnisnahme)
- 3. Jahresrechnung 2024
- 4. Budget 2026 mit

einem Steuerfuss von 20 %

Alle Beschlüsse wurden positiv gefasst. Gemäss Art. 32 des Organisationsstatus der Röm. Kath. Landeskirche des Kantons Aargau sind positive und negative Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Fünftel aller oder von mindestens 300 Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich verlangt wird.

Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2025 Kirchenpflege Birmenstorf

### Polnische Seelsorge

#### Änderung der Gottesdienst-Zeit

Ab dem 1. Dezember beginnen die Heiligen Messen in polnischer Sprache erst um 13 Uhr. Besten Dank für Ihr Verständnis Kaplan Rafal Mosior

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



## Gebenstorf - St. Blasius

#### Kerzenziehen mit der JuBla Gebenstorf

#### Samstag, 29. November - 7. Dezember

Die JuBla Gebenstorf lädt auch in diesem Jahr herzlich zum traditionellen Kerzenziehen ein! Am 1. und 2. Adventswochenende, jeweils von 13 bis 17 Uhr, verwandelt sich das JuBla-Zimmer an der Kiniggrabenstrasse 2 in Gebenstorf wieder in eine kleine Duft- und Farbwerkstatt.

Gross und Klein sind eingeladen, ihre eigenen Kerzen zu ziehen – als stimmungsvolle Dekoration, liebevolles Geschenk oder einfach zum kreativen Zeitvertrieb in gemütlicher Atmosphäre. In der Kaffeestube gibt es feine Kuchen, heisse Getränke und Zeit für gute Gespräche.

Die JuBla freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünscht allen eine frohe und lichtvolle Adventszeit!



#### Herzliche Einladung zu unseren ökumenischen Adventsfeiern

In der geschäftigen Zeit vor Weihnachten möchten wir gemeinsam innehalten, zur Ruhe kommen und uns auf das Licht vorbereiten, das in die Welt kommt. Darum laden wir herzlich zu zwei ökumenischen Adventsfeiern ein, die wir gemeinsam als katholische und evangelische Gemeinde begehen.

Mittwoch, 10. Dezember um 14 Uhr im Gemeindesaal Gebenstorf

mit Jörg Frei, Panflöte, anschliessend Imbiss Anmeldung bei Vreni Kilchenmann 056 223 32.73

## Freitag, 12. Dezember um 19.30 Uhr in der ref. Kirche Gebenstorf

mit der Frauengemeinschaft Gebenstorf Nach der Feier gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Es erwarten Sie besinnliche Texte, Musik, gemeinsames Singen sowie Raum für Begegnung. Alle – Gross und Klein – sind willkommen, unabhängig von Konfession oder Zugehörigkeit. Wir freuen uns auf eine warme, offene Atmosphäre und darauf, gemeinsam ein Stück Advent zu erleben.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

## Turgi - Christkönig

### Feierlicher Gottesdienst zum Patrozinium von Turgi



Foto: Monika Hediger

Am Christkönigsonntag erstrahlte die katholische Turgemer Kirche in neuem Licht. Dank der engagierten Kirchenpflege konnte kostengünstig eine neue Beleuchtung installiert werden. Dank den gewandten tollen zehn Mi-

nistrant:innen von Turgi und Birmenstorf konnte eine richtige Choreographie den Gottesdienst verschönern und Dank dem Kirchenchor Gebenstorf glänzte auch die Musik. Ganz besonders aber möchte ich im Namen aller Gottesdienstbesucher für die (immer wieder) gereinigte und wunderschön geschmückte Kirche den Sakristaninnen Monika Hediger und Sabina Bühlmann danken! Ein herzliches Vergelt's Gott für die wunderschönen Blumen, die uns Woche für Woche erreichen und unsere Kirche mit Leben, Farbe und Freude erfüllen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, mit so viel Liebe, Zeit und Hingabe immer wieder für frischen Blumenschmuck zu sorgen. Dafür möchten wir allen Blumenspenderinnen und Blumenspendern von Herzen danken! Die Komplimente gelten auch dem abschliessenden reichen und leckeren Apéro, den unsere Sakristaninnen - auch mit Beiträgen der libanesischen Pfarreiangehörigen Frau Assaf, den dankbaren Besuchern bereitet haben. Allen

gilt ein herzlicher Dank, die mitgeholfen haben, das Kirchenfest von Turgi zu einem rundum glänzenden Ereignis zu machen.

Markus Brun

### Kerzenziehen JuBla Turgi

Die JuBla Turgi lädt herzlich zum traditionellen Kerzenziehen im Dorfpark ein. In gemütlicher Atmosphäre können Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre eigenen Kerzen gestalten und sich auf die Adventszeit einstimmen.

Daten und Zeiten:

Donnerstag, 28. November: 14:00–20:00 Uhr Freitag, 29. November: 10:00–14:00 Uhr Wir freuen uns auf viele kreative Hände und fröhliche Begegnungen!

#### Gottesdienste

#### Samstag, 29. November

17.30 Turgi, Christkönig
Eucharistiefeier zum 1. Advent

#### Sonntag, 30. November

#### 1. Advent

08.30 Turgi, Christkönig rumänisch-orthodox. Gottesdienst 08.30 Uhr Loben 10.00 Uhr Heilige Messe

09.15 Birmenstorf, St. Leodegar
Eucharistiefeier
Dreissigster für Karl Wenzler
Jahrzeit für Arnold und Margaretha Wingling-Busslinger
nach dem Gottesdienst bieten
Jungwacht/Blauring gesegnete
Adventskränze an

10.45 Gebenstorf, St. Blasius
Eucharistiefeier zum 1. Advent
Vorstellung der Firmanden
(Firmstart)

13.00 Birmenstorf, St. Leodegar
Eucharistiefeier in polnischer
Sprache

#### Dienstag, 2. Dezember

06.00 Birmenstorf, St. Leodegar
Roratefeier für Erwachsene
anschliessend Z'morge im Dombi
Der Gottesdienst um 9 Uhr
entfällt

#### Mittwoch, 3. Dezember

07.00 Gebenstorf, St. Blasius Schüler-Roratefeier

09.00 Gebenstorf, St. Blasius Eucharistiefeier

17.00 Birmenstorf, St. Leodegar Rosenkranzgebet

19.00 Birmenstorf, St. Leodegar Rosenkranzgebet in polnischer Sprache

#### Donnerstag, 4. Dezember

09.00 Turgi, Antoniuskapelle Eucharistiefeier

17.00 Gebenstorf, St. Blasius Gebetsstunde

18.30 Gebenstorf, St. Blasius Meditation

19.00 Turgi, Christkönig
Schritt für Schritt - Gebet am
Donnerstag

#### Freitag, 5. Dezember

09.00 Gebenstorf, St. Blasius
Eucharistiefeier zu Herz-JesuFreitag

#### Samstag, 6. Dezember

17.30 Turgi, Christkönig Eucharistiefeier

#### Sonntag, 7. Dezember

#### 2. Advent

09.15 Birmenstorf, St. Leodegar
Eucharistiefeier
Dreissigster für Martha BilandHitz

09.45 Turgi, Christkönig Ref. Gottesdienst

10.45 Gebenstorf, St. Blasius
Eucharistiefeier
Im Anschluss Chilekafi im Raum
mitenand

13.00 Birmenstorf, St. Leodegar Eucharistiefeier in polnischer Sprache

#### Dienstag, 9. Dezember

06.30 Birmenstorf, St. Leodegar
Kinderroratefeier, anschliessend
kleiner Imbiss im Dombi
Der 9 Uhr Gottesdienst entfällt

#### Mittwoch, 10. Dezember

07.00 Turgi, Christkönig Schüler-Roratefeier

09.00 Gebenstorf, St. Blasius Eucharistiefeier

17.00 Birmenstorf, St. Leodegar Rosenkranzgebet

19.00 Birmenstorf, St. Leodegar Rosenkranzgebet in polnischer Sprache

#### Donnerstag, 11. Dezember

09.00 Turgi, Christkönig Eucharistiefeier

15.00 Birmenstorf, St. Leodegar ökumenische Senioren-Adventsfeier

17.00 Gebenstorf, St. Blasius Gebetsstunde

18.30 Gebenstorf, St. Blasius Meditation

### Veranstaltungen

#### Dienstag, 2. Dezember

09.00 Turgi, Pfarrsaal Unterbau
Deutschkurse für Asylsuchende
13.30 Turgi, Pfarrsaal Unterbau

Jassnachmittag

der ökum. Seniorengruppe

#### Mittwoch, 3. Dezember

09.00 Turgi, Pfarrsaal Unterbau

Deutschkurse für Asylsuchende

09.30 Birmenstorf St. Leodegar, Saal Deutschkurs Asyl

#### Dienstag, 9. Dezember

09.00 Turgi, Pfarrsaal Unterbau

Deutschkurse für Asylsuchende

#### Mittwoch, 10. Dezember

09.00 Turgi, Pfarrsaal Unterbau Deutschkurse für Asylsuchende

09.30 Birmenstorf St. Leodegar, Saal Deutschkurs Asyl

14.00 Birmenstorf St. Leodegar, Adler Senioren 60+
Die Senioren 60+ laden ein auf Mittwoch, 10. Dezember 2025 zum Seniorentreff im Gasthof Adler. Angesagt sind Plaudern, Spielen, Spass ab 14.00 Uhr bis ca.16.30 Uhr. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter Telefon 079 398 66 53.
Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erschei-

14.00 Gemeindesaal
ökum. Seniorennachmittag - Adventsfeier
Panflöte Jörg Frei
Fahrdienst an Vreni Kilchenmann
Tel. 056 223 32 73

#### Donnerstag, 11. Dezember

11.30 Vogelsang, Ristorante L'Assaggio
"zur Brücke"
Mittagstisch Pro Senectute
An/Abmeldung bis Montag bei
Susanna Sonderegger, Tel. 056
223 27 59 oder Marisa Benjamin,
Tel. 076 371 09 03

14.00 Turgi, Christkönig
Gebetsnachmittag Pater Pio
Gebetsgruppe

#### Freitag, 12. Dezember

19.30 Gebenstorf, ref. Kirche und
Kirchgemeindehaus
ökum. Adventsfeier
Es sind alle herzlich zu dieser Feier
und anschliessend zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee
und Kuchen eingeladen. Wir
freuen uns auf Sie!
ökum. Vorbereitungsteam

## Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

#### Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt Ennetbaden St. Michael

#### Kontakte

#### Stadtpfarramt Baden

(zuständig für Baden-Zentrum, Ennetbaden, Kappelerhof) Kirchplatz 15, 5400 Baden Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr 056 222 57 15 pfarramt@pfarreibaden.ch

#### Sekretariat Rütihof

(zuständig für Dättwil, Rütihof) Kirchgasse 15, 5406 Rütihof Mi/Do 9.00 – 11.30 Uhr 056 493 21 51 ruetihof@pfarreibaden.ch

Web www.pfarreibaden.ch

#### Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden

#### Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die an der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung teilgenommen haben. Ebenso möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit bedanken.

Folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2025 unterliegen gemäss landeskirchlichem Organisationsstatut dem fakultativen Referendum:

Nr. 4.1 Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission

Nr. 6.1 Chorherrehus Baden: Genehmigung Bauabrechnung Innensanierung inkl. Dachwohnung

Nr. 7 Genehmigung Jahresrechnung 2024 Nr. 8 Genehmigung Budget und Kirchensteuer 2026

Gegen diese Beschlüsse kann innert 30 Tagen das Referendum ergriffen werden.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne das Sekretariat der Kirchgemeindeverwaltung, 056 222

70 83 (vormittags) oder das Sekretariat der Aargauischen Landeskirche, 062 832 42 72.

#### Lichtblick der Woche

## Einsatz der Minis zugunsten sozial benachteiligter Menschen

Mitte November haben unsere Minis fleissig gehämmert, Flaschen abgefüllt, Holzsterne verziert, Sterne und Laternen gebastelt. Diese Artikel können Sie an unserem Stand am Samstag, 6. Dezember am beliebten Badener Adventsmarkt von 9 bis 17 Uhr auf dem Kirchplatz in Baden erwerben. Der gesamte Erlös geht an unsere Christchindliaktion sowie an das Pfarreiprojekt «zäme ässe». Ein herzliches Dankeschön an unsere Minis, die sich mit diesem tollen Einsatz solidarisch zeigen mit denen, die es in unserer Gesellschaft nicht so einfach haben.



### Christchindlis gesucht...

#### Die Wünsche der Kinder sind online

Seit dem 18. November sind die Wünsche der Kinder auf unserer Website aufgeschaltet. Wir danken Ihnen schon jetzt von Herzen, dass Sie unsere Aktion unterstützen und die Augen eines Kindes zum Leuchten bringen! Möchten Sie einen Geldbetrag für unsere Aktion spenden? Gerne können Sie einen Betrag nach Wunsch auf unser Konto überweisen: IBAN CH56 0076 1018 9995 4200 1 Kath. Stadtpfarramt, 5400 Baden Vermerk «Aktion Christchindli»

Wir koordinieren die eingehenden Beträge und werden Geschenke davon kaufen. Diese Option setzt keine Reservation auf der Website voraus. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website.



#### Aktion «Angelforce»

#### Kleine Geste der Freundlichkeit

Am Samstag, 15. November, haben 21 Jugendliche im Rahmen unseres Oberstufen-Religionsunterrichts an der Aktion «Angelforce» teilgenommen. Mit viel Freude und Engagement verteilten sie in der Badener Innenstadt Äpfel sowie selbstgeschriebene, gute Wünsche und Segensworte an Passantinnen und Passanten. Die kleinen Gesten der Freundlichkeit kamen hervorragend an: Viele Menschen blieben stehen, suchten das Gespräch und gingen mit einem sichtbaren Lächeln im Gesicht weiter. Die Aktion zeigte einmal mehr, wie wenig es braucht, um anderen eine Freude zu bereiten - und wie stark das Engagement von Jugendlichen unsere Stadt bereichern kann. Jan Bucher, Jugendarbeiter



#### Fernsehgottesdienst und Lichtermeer an Heilig Abend

## Die Mitternachtsmesse wird aus Baden übertragen

Das Schweizer Fernsehen SRF überträgt in diesem Jahr den Mitternachtsgottesdienst aus der Stadtkirche Baden. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst auch eine halbe Stunde früher, das heisst um 22.30 Uhr. Gemeinsam wollen wir den Abschluss ökumenisch und offen für alle im Freien auf dem Kirchplatz mit Kerzen und einem Friedenssegen feiern. Auch alle, die den Gottesdienst nicht mitfeiern sind gegen 23.00 Uhr auf den Kirchplatz eingeladen. Feiern Sie mit und zünden Sie mit uns gemeinsam ein Licht für den Frieden an. Anschliessend gibt es heissen Weihnachtstee oder Punsch. Weitere Infos folgen.

#### Einladung zum Kerzenziehen am ersten Adventswochenende

An verschiedenen Standorten laden wir Sie traditionellerweise zum Kerzenziehen und gemütlichen Zusammensein ein um sich gemeinsam auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen:

#### Kappelerhof (beim Schulhaus)

Freitag, 28. November, 14 bis 21 Uhr Samstag, 29. November 11 bis 19 Uhr

Rütihof, Adventsdörfli beim Sprötzehüsli Freitag, 28. November, 17 bis 19.30 Uhr Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr Sonntag, 30. November, 11.30 bis 16 Uhr

Dättwil (zeka ökumenisches Zentrum) Samstag, 29. November sowie Sonntag, 30. November, jeweils 11 bis 16.30 Uhr Alle Informationen zum traditionellen Kerzenziehen finden Sie auf unserer Website.

#### Roratefeiern am Morgen

Zur Adventszeit gehören auch die stimmungsvollen Rorategottesdienste, ganz im Kerzenlicht:

Gemeinschaftsraum Ökumenisches Zentrum Dättwil

Mittwoch, 3. Dezember um 7 Uhr (ökumenische Feier), anschliessend Frühstück

Stadtkirche Baden

Freitag, 5. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Chorherrehus

Krypta St. Michael Ennetbaden

Mittwoch, 10. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Pfarreisaal

Kapelle Mariawil

Donnerstag, 11. Dezember um 7 Uhr, anschliessend Frühstück im Gemeinschaftsraum Kapelle Rütihof

Freitag, 12. Dezember um 7 Uhr (ökumenische Feier), anschliessend Frühstück

#### Gottesdienste

#### Samstag, 29. November

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
17.30 Baden, Stadtkirche

Italienische Eucharistiefeier

#### Sonntag, 30. November

08.30 Ennetbaden, Kirche
Serbisch-orthodoxer Gottesdienst

09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Dreissigster für: Elfi Morsten
Kollekte: Universität Freiburg

09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier

10.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Universität Freiburg

10.30 Baden, Rütihof Kapelle
Ökum. Gottesdienst mit Rudi
Neuberth und Mathieu CudréMauroux, musikalische Gestaltung
durch den Kirchenchor
Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel

10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz

10.30 Ennetbaden, Krypta
 Ökumenischer Gottesdienst zum
 1. Advent mit Claudio Tomassini
 und Res Peter, Begleitung durch

Chor und Daniel Steger, Trompete Kollekte: Stiftung Schweizer Tafel

18.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Universität Freiburg

#### Dienstag, 2. Dezember

09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)

09.30 Baden, Stadtkirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

#### Mittwoch, 3. Dezember

07.00 Baden, Dättwil ökum. Andachtsraum
Ökumenische Roratefeier,
anschliessend Frühstück

09.00 Ennetbaden, Krypta
Wortgottesfeier mit Kommunion
Im Anschluss Kafiplausch

14.00 Baden, Stadtkirche
Seniorengottesdienst, anschliessend Seniorennachmittag

17.00 Baden, Stadtkirche Rosenkranz

18.00 Baden, Stadtkirche Spanischer Rosenkranz

#### Donnerstag, 4. Dezember

09.30 Baden, Kapelle Mariawil
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Chilekafi

18.30 Baden, Stadtkirche Eucharistische Anbetung

#### Freitag, 5. Dezember

07.00 Baden, Stadtkirche
Rorategottesdienst für ALLE
Anschliessend Frühstück im
Chorherrehus

09.30 Baden, Stadtkirche KEIN Gottesdienst

17.00 Baden, Niklauskapelle Andacht zum Patrozinium

#### Samstag, 6. Dezember

09.30 Baden, Stadtkirche
Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Josef und Hanny
Kaufmann-Biland; Familie Kaufmann-Meier; Familie Biland
Zimmermann; Hans Brengard;
Walter Brengard; Franz Brengard;
Theres Brengard; Ernst Louis
Kappeler

10.30 Baden, Stadtkirche Beichtgelegenheit

17.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Italienische Eucharistiefeier

17.30 Baden, Stadtkirche
Roratefeier für ALLE, insbesondere auch Jugendliche und
Familien, Mitwirkung durch den
Kinderchor unter der Leitung von
Jens Hoffmann

#### Sonntag, 7. Dezember

09.00 Baden, Kapelle Mariawil
Eucharistiefeier mit Stefan Essig
Kollekte: Jugendkollekte

- 09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanische Eucharistiefeier
- 10.30 Baden, Sebastianskapelle
  Chinderchile
  Für alle Familien mit Kindern von
  O Jahren bis zur 1. Klasse
- 10.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Spanischer Rosenkranz
- 10.30 Baden, Stadtkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  mit Claudio Tomassini
  Kollekte: Jugendkollekte
- 10.30 Ennetbaden, Krypta
  Eucharistiefeier mit Stefan Essig
  Jahrzeit für: Johann und Martha
  Twerenbold; Robert Twerenbold;
  Agatha und Walter Twerenbold;
  Werner Twerenbold; Josef und
  Rosa Locher; Pfr. Erich Richner
  Kollekte: Jugendkollekte
- 12.00 Ennetbaden, Kirche
  Portugiesische Eucharistiefeier
- 13.30 Baden, Stadtkirche
  Albanische Eucharistiefeier
- 18.30 Baden, Stadtkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  mit Claudio Tomassini
  Mitwirkung Chor «Vox Badensis»
  Kollekte: Jugendkollekte

#### Dienstag, 9. Dezember

- 09.10 Baden, Stadtkirche Morgenlob (Laudes)
- 09.30 Baden, Stadtkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  Anschliessend Chilekafi

#### Mittwoch, 10. Dezember

- 07.00 Ennetbaden, Krypta
  Rorategottesdienst für Familien
  Anschliessend Frühstück im
  Pfarreisaal
- 09.00 Ennetbaden, Krypta
  Wortgottesfeier mit Kommunion
  Im Anschluss Kafiplausch
- 17.00 Baden, Stadtkirche Rosenkranz

#### Donnerstag, 11. Dezember

- 07.00 Baden, Kapelle Mariawil
  Rorategottesdienst für Familien
  Anschliessend Frühstück im
  Gemeinschaftsraum
- 09.30 Baden, Kapelle Mariawil KEIN Gottesdienst

#### Freitag, 12. Dezember

- 07.00 Baden, Rütihof Kapelle Ökumenische Roratefeier, anschliessend Frühstück
- 09.30 Baden, Stadtkirche
  Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Samstag, 13. Dezember

- 09.30 Baden, Stadtkirche
  Eucharistiefeier
  Gedächtnis für: Josef Vonlanthen
  und Familie
- 17.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta Italienische Eucharistiefeier

### Veranstaltungen

#### Samstag, 29. November

- 10.30 Baden, Stadtkirche, Führung Kirchenschatzmuseum Treffpunkt: Haupteingang der Stadtkirche
- 11.00 Baden, Schulhaus Kappelerhof, Kerzenziehen im Kappelerhof um 17 Uhr Besuch des Samichlaus
- 11.00 Baden, Ökumenisches Zentrum (zeka Wohnhaus) Dättwil, Kerzenziehen und Adventliches
- 12.00 Baden, Rütihof Sprötzehüsli,
  Adventswochenende
  Kerzenziehen im Adventsdörfli

#### Sonntag, 30. November

- 11.00 Baden, Ökumenisches Zentrum (zeka Wohnhaus) Dättwil, Kerzenziehen und Adventliches
- 11.30 Baden, Rütihof Sprötzehüsli,
  Adventswochenende
  Kerzenziehen im Adventsdörfli

#### Montag, 1. Dezember

15.00 Baden, Aula Schulhaus Kappelerhof, Seniorentreff Adventliche Chlausfeier

#### Dienstag, 2. Dezember

14.30 Baden, Rütihof Zentrum Arche, Seniorennachmittag Besinnliche Adventsfeier

#### Mittwoch, 3. Dezember

- 14.00 Baden, Chorherrehus,
  Seniorennachmittag
  Gottesdienst in der Stadtkirche
  anschliessend Adventsfeier mit
  Besuch vom Samichlaus
- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,SeniorenturnenGelenkschonende Gymnastik
- 18.00 Ennetbaden, Kirche, Ennetbadener Chlausauszug Besuch vom Samichlaus, seinen Schmutzlis und den Eselis

#### Freitag, 5. Dezember

19.00 Baden, Sebastianskapelle, Gemütliche und besinnliche Adventsfeier Frauenbund. Mit Anmeldung

#### Samstag, 6. Dezember

- 09.00 Baden, Kirchplatz, Badener
  Adventsmarkt (ARWO) rund um
  die Stadtkirche von 9 bis 17 Uhr
- 16.30 Baden, Rütihof Kapellenblick,
  Samichlausfeier
  Mit einem Feuer, Punsch und
  Lebkuchen. Der Samichlaus freut
  sich über Versli.

#### Sonntag, 7. Dezember

16.30 Baden, Stadtkirche, Traditionelles Kirchenkonzert der BBU – Brassband Badenia Untersiggenthal

#### Dienstag, 9. Dezember

18.30 Baden, Reformiertes Kirchgemeindehaus, DispuTALK mit Urs Meier, Journalist (Mitleitung journal21.ch, Gründer «Reformierte Medien»)
Eintritt frei, mit Apéro

#### Mittwoch, 10. Dezember

- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Ökumenische Senioren-Adventsfeier
- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal, Seniorenturnen fällt ausl
- 19.00 Baden, Rütihof Kapelle, Licht-Wort-Musik
  Besinnung im Advent mit Kerzenschein, weihnachtlichen Texten und Musik. Anschliessend Lebkuchen essen.

#### Donnerstag, 11. Dezember

- 18.00 Baden, Saal Roter Turm (UG),
  Gemeinschaftliches Abendessen
  «zäme ässe»
- 20.00 Baden, Sebastianskapelle, Meditatives Tanzen

#### Samstag, 13. Dezember

16.00 Baden, Kirchplatz und Stadtkirche, Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne»

#### Unsere Verstorbenen

† 21. Oktober: Mladen Rukelj, 1963, Baden

# Agenda

#### Veranstaltungen

#### Adventskonzert

Sa 29.11., 17.30 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Müllernstr. 8, Wettingen. Violine und Cello laden zu einer musikalischen Reise durch Dunkelheit und Licht ein. Das Programm verbindet barocke Klangpracht, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien zu einem warmen, besinnlichen Abend. Zwischen Mozart und Piazzola, zwischen Tradition und leiser Moderne entfaltet sich ein Klangraum der Ruhe, Hoffnung und Erwartung. Eintritt frei, Kollekte.

#### Kerzenlichtkonzert

Mo 1.12., 18 Uhr. Stadtkirche Aarburg. Aufführende: Matthias Steiner, Violine; Christina Kunz, Spinett/Orgel. Werke von Mozart, Bach, Corelli u.a. Eintritt: Erwachsene 30 Franken/ Kinder 10 Franken. Freie Platzwahl, Lift vorhanden. Auskunft: T 062 791 18 36, schweizer@mozartweg.ch

#### Hände auflegen

Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

#### Integrale Standortbestimmung

Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

#### Festliche Kirchenkonzerte

Fr 5.12., 20 Uhr in der kath. Kirche Mellingen und So 7.12., 17 Uhr in der kath. Kirche Birmenstorf. Aufführende: Brass Band Musikverein Birmenstorf und Stadtmusik Mellingen. Leitung: Sebastian Smolyn. Eintritt frei, Kollekte.

#### Pilgern auf Segenswegen

So 4.1.26, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, www. pilgern-auf-segenswegen.ch

#### Fernseh- und Radiosendungen

#### Samstag, 29. November

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Möhlin. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht der christkath. Pfarrer Theo Pindl. SRF 1, 19.55 Uhr

#### Sonntag, 30. November

Katholischer Gottesdienst aus St. Suitbert in Essen. ZDF, 9.30 Uhr Reformierter Adventsgottesdienst aus Aarau. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr Nachgefragt zum 1. Advent mit Fabio Theus. SRF 1, 10.50 Uhr

#### Mittwoch, 3. Dezember

Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago gehen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 13.45 Uhr

#### Freitag, 5. Dezember

Ein Junge namens Weihnacht. Ein Junge begibt sich auf ein aussergewöhnliches Abenteuer, um seinen Vater zu finden, der auf der Suche nach dem sagenumwobenen Dorf Elfhelm ist. Jugendfilm GB 2021. SRF 1, 8.50 Uhr

#### Samstag, 6. Dezember

**Ich fühle mich beschenkt.** Geschenke drücken Wertschätzung und Zuwendung aus und hinterlassen ein Gefühl

von Dankbarkeit und Wohlbefinden. Doch nicht nur von Menschen, auch vom Leben kann man sich beschenkt fühlen. SRF 1, 16.40 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Arlesheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

#### Sonntag, 7. Dezember

**Röm.-kath. Predigt** mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

#### Donnerstag, 11. Dezember

Mystère: Victorias geheimnisvoller Freund. Sympathischer und mit sehenswerten Landschaftsaufnahmen versehener Familienfilm um das Miteinander von Tier und Gesellschaft, der den auch in der Schweiz schwelenden Konflikt um die Akzeptanz des Wolfes kindgerecht vermittelt. Nach einer wahren Begebenheit. SRF 1, 15.35 Uhr

#### Freitag, 12. Dezember

**SRF DOK.** Unerklärliche Heilungen. Von Wundern in Lourdes und der Schweiz. SRF 1, 11.25 Uhr

**Ein Wort aus der Bibel,** jeweils sonntags. Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

#### Liturgie

#### Sonntag, 30. November

**Erster Adventssonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 2,1–5; Zweite Lesung: Röm 13,11–14a; Ev: Mt 24,37–44

#### Sonntag, 7. Dezember

**Zweiter Adventssonntag** (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 11,1–10; Zweite Lesung: Röm 15,4–9; Ev: Mt 3,1–12

#### Gewinnspiel



## Christliche Cartoons

In «Ich hörte, Sie sind Christ» beobachtet Thomas Plaßmann den Alltag von Christinnen und Christen in der Kirche, im Gespräch oder einfach mitten im Leben. Plaßmanns Cartoons fassen in wenigen Strichen zusammen, wofür andere viele Worte brauchen. Seine Beobachtungen sind gleichzeitig augenzwinkernd und tiefgründig. Sie zeigen vertraute Szenen aus dem kirchlichen Leben ebenso wie aktuelle Debatten.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar des Buches.

Schreiben Sie uns bis zum 28.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Cartoon» an redaktion@lichtblick-nw.ch

#### Lesetipp

## Klassiker

Seit mehr als anderthalb Jahrtausenden feiert das Christentum Jahr für Jahr Geburt, Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Die Autoren zeigen, dass dieser jährlich wiederkehrende Festreigen eine heilende Wirkung auf die Seele ausübt. Sie lesen die Feste des Kirchenjahres als Szenen eines heiligen Schauspiels, in dessen Verlauf sich die Gläubigen in die Erlösung, die Jesus ihnen vorgelebt hat, hineinspielen. Anselm Grün und Michael Reepen: Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama. Münsterschwarzach, seit 1985 zahlreiche Auflagen.

ISBN: 9783878682110 Viel Vergnügen! Jubilate - das neue Kirchengesangbuch

## Gesucht: Lieblingslied

Reichen Sie Ihr Lieblingslied ein für das neue Jubilate-Kirchengesangbuch, das im Advent 2028 erscheinen wird. Es wird Lieder und Gebete auf 600 Seiten enthalten. Seit 2019 ist ein Projektteam der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) daran, das Werk zu konzipieren. Die Initiantinnen und Initianten setzen auch weiterhin auf ein gedrucktes Buch, ergänzen es aber mit digitalen Möglichkeiten wie etwa einem Tool, um gemeinsam einen Gottesdienst zu planen. Das Projektteam ruft alle dazu auf, Liedvorschläge einzureichen. Senden Sie Ihre Vorschläge mit Angaben zum Autor und zur Komponistin sowie Datum der Erstveröffentlichung bis am 15. Dezember 2025 per E-Mail an info@jubilate.ch oder Post an Andreas Wyss, Im Kleinholz 43, 4600 Olten. Pro Komponistin oder Autor dürfen maximal acht Gesänge eingereicht werden. Falls Ihr Vorschlag berücksichtigt wird, werden Sie informiert.

## Taizé-Tag in Baden



Jetzt rot in der Agenda markieren: Am 24. und 25. Mai 2026 (Pfingsten) gestaltet die Bruderschaft von Taizé mit der Pfarrei Baden zwei Tage mit Gebet, Stille, Musik und Workshops, zu denen die Menschen aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Das Treffen steht im Zeichen des Friedens und ist interreligiös offen. Mehr Infos und Anmeldung ab Januar ab Januar auf der E-Mailadresse taize@disputnation.ch

#### Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Guido Schärli für den EJCF 2025 Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Flyer zvg. Gestaltungskonzept

Redaktionssystem / Druck
gateB AG. Steinhausen / CH Media Print AG. Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

## Immer wieder unterbrechen

## Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gibt auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft einen Rhythmus vor. Es lädt dazu ein, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen.

Ein Moment kann sich zur Ewigkeit dehnen und Jahre können im Flug vergehen. Nicht selten leiden wir Menschen an der Zeit. Entweder will sie einfach nicht vergehen, dann wieder rauscht sie im Schnellzugstempo an uns vorbei. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Ewige, das Göttliche zum Zeitlichen? Dies sind nicht nur Grundfragen der Philosophie und Wissenschaft, sondern auch der Religion. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn mancher freier Tage nicht mehr von allen verstanden wird. Das Kirchenjahr gibt mit Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen auch nichtreligiösen Menschen die Struktur des Jahres vor. «Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt - die ganze Kette wird dann zum Kirchenjahr.» Das schreibt der österreichische Theologe Franz Gruber über das Kirchenjahr.

#### Religion ist Unterbrechung

Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres können - auch für kirchenfernere Menschen - Oasen sein, die zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen. «Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung», hat der katholische Theologe Johann Baptist Metz einmal formuliert. Die Theologin Doris Strahm schrieb dazu: «Religion als Unterbrechung stellt infrage, dass alles so bleiben muss, wie es ist, dass gelten muss, was immer schon galt und was das Leben von uns Menschen scheinbar alternativlos bestimmt.» Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils am 1. Advent. Dieser Beginn ist Anlass zur «Lichtblick»-Serie «Mein Kirchenjahr». Die Serie lädt Sie ein, im kommenden Jahr Feste und Brauchtum im Jahreskreis neu zu entdecken. Es ist die Gelegenheit, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen. Und zu erfahren, welche Bedeutung ein Fest für uns im Hier und Heute haben kann.

Marie-Christine Andres



Mit dem 1. Advent starten wir dieses Wochenende ins Abenteuer Kirchenjahr. Let the Advent(ure) begin!

#### Auszeiten im Advent

Das lateinische Wort «adventus» bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung mit Fragen wie: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt Gott? Warten gilt oft als vergeudete Zeit. Menschen wollen jede Lücke füllen, mit Nachrichten, sozialen Medien oder Podcasts. Doch die Psychologie zeigt: Warten tut uns gut. Ein Tipp für den Alltag: Statt Warten als lästige Verzögerung zu betrachten, akzeptieren Sie die Unterbrechung als Pause zum Durchatmen. Ein bewusster Blick auf die Umgebung oder die Konzentration auf den eigenen Atem reduzieren Stress und geben neue Energie.

Die Adventszeit ist mit Traditionen wie Weihnachtsmärkten, Guetzlibacken und Christbaumschmücken reich gefüllt. Folgende zwei Bräuche schenken auf einfache Art eine kleine Auszeit:

Barbarazweig: Der Legende nach haben auf dem Grab der heiligen Barbara an Weihnachten Blumen geblüht. Stellen Sie an ihrem Gedenktag, dem 4. Dezember, Obstbaumzweige, am besten Kirschzweige, in eine Vase. Bis zum Heiligen Abend blühen sie auf und versprechen Segen für das neue Jahr.

Räuchern: In einigen Gegenden wurde früher zwischen der Wintersonnenwende am 21. Dezember und Dreikönig am 6. Januar mit Weihrauch oder Kräutern das Haus von bösen Geistern befreit. Heute kann das Räuchern gedeutet werden als Vorbereitung und Reinigung für Weihnachten und das neue Jahr. Dazu etwas Weihrauch und Küchenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Salbei oder Lavendel in einem feuerfesten Gefäss auf glühende Kohlen legen und von Raum zu Raum gehen.